

## Engel mit Laute und Zister

Hieronymus Wierix: Maria schläft in ihrer Wiege, aus: Vita Deiparæ Virginis Mariæ, Kupferstich, um 1610, 163 x 124 (Blatt), 102 x 65 mm (Druck); Verleger: Wierix und Piermans; auf der Platte signiert: »Hieronimus Wierx fecit et excudit. Cum Gratia et Privilegio. Piermans.«



Das Blatt gehört zu einer Serie von kleinen Kupferstichen zum Leben der Jungfrau Maria, die der Antwerpener Zeichner und Kupferstecher Hieronimus Wierix (1553-1619) schuf. Die in ihrer Wiege schlafende

Maria ist von vier Engeln umgeben, von denen zwei auf Saiteninstrumenten musizieren. Dargestellt sind Laute und Zister. Wie in vielen anderen Bildwerken zum Thema wird die realitätsnahe Zister der symbolbehafteten Harfe vorgezogen. Bei beiden Instrumenten sind die charakteristischen Merkmale in leicht stilisierter Form ausgeführt: Bei der Zister die Voluten am Halsansatz und ein geschnitzter Kopf, der Aufstellsteg und ein auf die Decke reichendes Griffbrett.



Christoph van Sichem jr.: Maria in der Wiege, Holzschnitt, aus: Der Zielen Lust-Hof, Loven, Pieter Jakobsz Paets, 1629

Nach dem Kupferstich fertigte Christoph van Sichem jr. (1586-1658) für den *Zielen Lust-Hof*, ein 1629 von Pieter Jakobsz Paets gedrucktes Büchlein über die Geschichte von Jesus und der Apostel, einen Holzschnitt an. Van Sichem veränderte in der Zistern-darstellung zwei Details: Er fügte die fehlenden Bündel ein, verzichtete aber auf die Zeichnung der unterständigen Saitenbefestigung.

Lit.: Hollstein Dutch 787-2(2); Zsuzsanna van Ruyven-Zeman: The Wierix family, S. 155, Nr. 787



